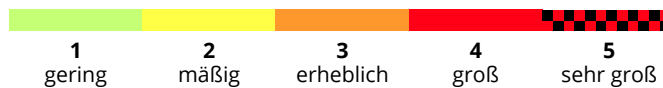
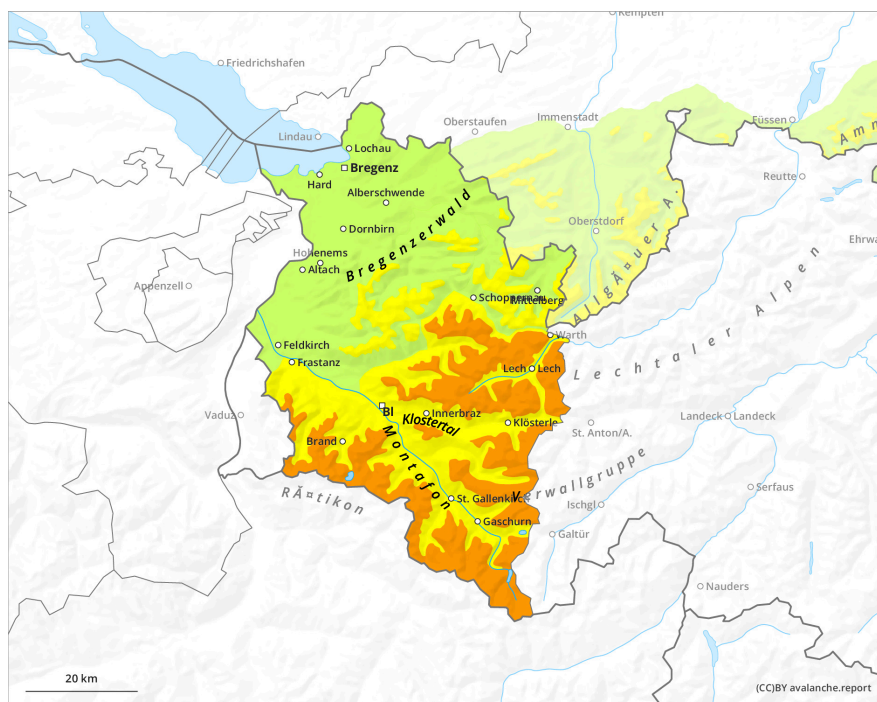
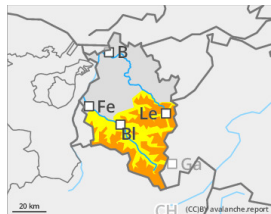


in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr - Tribschnee überlagert eine schwache Altschneedecke



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Samstag, 31. Jänner 2026



Triebschnee



Altschnee



Achtung: Triebschnee überlagert eine schwache Altschneedecke

Mit zunehmender Seehöhe ist frischer und älterer Triebschnee störanfällig. Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen auslösen. Gefahrenstellen sind im kammnahen Steilgelände, in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeknicken anzutreffen. Ausgelöste Lawinen können im Altschnee in tiefen Schichten anreißen und mittelgroß werden. Solche Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen und von außen nicht sichtbar. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung und Zurückhaltung. Sonnseitig können sich im Tagesverlauf kleine Lockerschneerutsche spontan lösen.

Schneedecke

15 bis 20 cm Neuschnee liegen in höheren Lagen teilweise auf lockerem Neuschnee oder Triebschnee der Vortage und einer vor allem in schattseitigen Steilhängen schwachen Altschneedecke. Stellenweise sind in Kambereichen, in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeknicken frische, störanfällige Triebschneepakete entstanden.

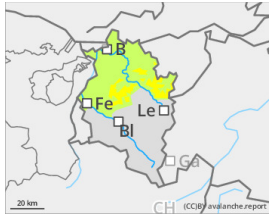
Wetter

Am Vormittag wahrscheinlich sehr sonniges Bergwetter. Nachmittags gerät die Sonne mit Wolkenaufzug aus West in den Hintergrund. Gegen Abend kann es rund um den Arlberg kurz und unergiebig schneien, die Nacht auf Samstag verläuft dann wieder sternenklar. Die Temperaturen sind auf der winterlich kalten Seite, der Wind spielt keine Rolle. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -5 Grad und in 3000 m um -12 Grad. Höhenwind: schwacher Wind aus vorwiegend West.

Tendenz

Nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Samstag, 31. Jänner 2026


Tribschnee



Waldgrenze

Störanfälligen Tribschnee beachten

Kleinräumig frischer und älterer Tribschnee im kammnahen Steilgelände und hinter Geländekanten ist störfähig. Einzelne Wintersportler können kleine, vereinzelt mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Weitere Gefahrenstellen liegen im extremen, vorwiegend schattseitigen Steilgelände. Vereinzelt können dort kleine Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen finden sich vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Sonnseitig können sich im Tagesverlauf kleine Lockerschneerutsche spontan lösen.

Schneedecke

Bis 15 cm Neuschnee liegen teilweise auf lockerem Neuschnee oder Tribschnee der Vortage und einer oft verharschten Altschneedecke. Teilweise wurde auch Oberflächenreif eingeschnitten. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind teilweise noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke erhalten geblieben. An Südhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee oft auf aperm Boden.

Wetter

Am Vormittag wahrscheinlich sehr sonniges Bergwetter. Nachmittags gerät die Sonne mit Wolkenaufzug aus West in den Hintergrund. Die Nacht auf Samstag verläuft dann wieder sternenklar. Die Temperaturen sind auf der winterlich kalten Seite, der Wind spielt keine Rolle. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -5 Grad und in 3000 m um -12 Grad. Höhenwind: schwacher Wind aus vorwiegend West.

Tendenz

Nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr.